

## Das Steinacher Schulhaus wurde auf „Vordermann“ gebracht.



Das hier links abgelichtete Schulhaus wurde im Jahr 1954 auf den Grundmauern der einstigen Synagoge vom Schulverband bestehend aus den Gemeinden Steinach, Roth und Nickersfelden aufgebaut.

Es hatte vier Klassenzimmer, die für die damalige Schülerzahlen ausreichte.

Schon damals war absehbar, dass die einklassige Schule in Hohn bei den anstehenden Reformen im Schulwesen keine Zukunft hat. In Anbetracht dessen und der Tatsache, Hohn zur Pfarrei Steinach gehört

hätte man seinerzeit schon größer bauen müssen.

So kam es, dass Hohn alsbald der Schule Bad Bocklet zu geordnet wurde. Als einige Jahre später auch die Schule in Großenbrach geschlossen wurde gab es im heutigen Markt Bad Bocklet mit Aschach, Bad Bocklet und Steinach drei Schulorte

Während das Bockleter Schulhaus relativ neu, in gutem Bauzustand und mit ausreichenden Außenflächen ausgestattet war, konnte man das von der Schule in Aschach nicht sagen. Das dreigeschossige Gebäude stand unmittelbar an der Ortsstraße „Obere Gasse“ und hatte kaum Außenflächen die als Pausenhof genutzt werden konnten.

Auch das Steinacher Schulhaus war in die Jahre gekommen und bedurfte einer umfassenden Renovierung.

Dazu kam, dass die in den drei Schulgebäuden vorhandenen Unterrichts räume den steigenden Schülerzahlen nicht mehr gerecht wurden.

Dem zufolge stand eine Erweiterung des Raumangebotes an, das entweder in Bad Bocklet oder in Steinach in Frage kam.

Schließlich gab die anstehende Generalsanierung des Hauses in Steinach den Ausschlag für eine Erweiterung der Schule in Steinach. Mit dem jungen Team der „Architekturwerkstatt Hammelburg“ fand man aufgeschlossene Planer, die mit einem Gesamtkostenaufwand von 3,566 Millionen Deutsche Mark ein Licht durchflutendes, modernes Schulgebäude ablieferten.



Der Freistaat Bayern mit 1,195 Millionen und die Punktuelle Dorferneuerung mit 142.000 Deutsche Mark griffen dem Markt dabei unterstützend unter die Arme. Immerhin verbleibt der Kommune noch ein Eigenanteil von 2,229 Millionen Deutsche Mark.



Das auf sechs Klassenräume und einen Ausweichraum erweiterte Schulhaus stellt außerdem die notwendigen Räume für die Verwaltung zur Verfügung. Die neuen Möbel und der freundlich gestaltete Schulhof runden das Ensemble ab und werten das Ortsbild deutlich auf.

Großes Lob zollten darob bei der Einweihung der auf Stellvertretender Landrat Eberhard Gräf und Schulamtsdirektor Günther Hahn, sowie Schulleiter Michael Kaupp dem Markt Bad Bocklet, der außerdem gleichzeitig Sanierungsarbeiten im Schulhaus Bad Bocklet durchführen ließ sowie einen Allwetterplatz und einen Rasenspielfeld für die Schule gebaut hat. So habe der Markt in den Jahren 1994 und 1995 rund 5,7 Millionen DM in seine Schulen investiert.

Nachtrag: Zwischenzeitlich fiel das Aschacher Schulhaus der Spitzhacke zum Opfer. An dessen Stelle ist eine nette Grünanlage mit einigen Autostellplätzen entstanden.

Zurzeit werden alle Grundschüler aus dem Markt im Schulhaus in Steinach unterrichtet. Den immer mehr abnehmenden Hauptschülern steht das Haus in Bad Bocklet zur Verfügung.

Es ist zu befürchten, dass bei weiter sinkender Zahl der Hauptschüler die Klassen nicht mehr zweizügig geführt werden können und dadurch zwangsläufig Zusammenschlüsse mit Nachbarschulen unvermeidbar sind.

Welcher Schulort dann überlebt bleibt abzuwarten.